

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN PHILIPP JUNGH IN PRAG  
WIEN, 12. JUNI 1820

Wien am 12.<sup>t</sup> Juni 1820

Lieber Freund!

5 Aus den Augen, aus dem Sinne: und noch andere dergleichen liebliche Sprüchleins,  
werden Sie wohl schon öfters, auf mich angewendet haben, wenn, wie ich so ger-  
ne glaube, in Ihrem freundlichen Kreise meiner erwähnt wurde. Daß das Sprüchlein  
bey mir nicht zutrifft, beweist aber dieser Brief, der freylich ein wenig früher hätte  
10 kommen können, und sollen, und wohl auch gekommen wäre, wenn ich nicht auf  
Ihre Nachsicht gehofft hätte. Sie wissen, wie es einem reisendem, und besonders ei-  
nem reisendem, oder besser zu sagen, fazierenden <sup>1</sup> Künstler zu gehen pflegt. Jeden  
Morgen nimmt man sich die schönsten Dinge von der Welt vor, die man am Aben-  
de doch nicht ausführen konnte, und auf den andern Morgen verlegt. Dazu kömmt  
15 noch, daß ich nach beynahe zwölf Jahren, zum ersten mahle wieder die Vaterstädti-  
sche | nicht die angenehmste | Luft einathmete, und folglich nebst den gewöhnlichen  
*Concert* Angelegenheiten, eine Menge alter Bekanntschaften erneuern, alle Verände-  
rungen, in der Stadt, und den Umgebungen besehen mußte. Dieß zu meiner Entschul-  
digung. –

Nach einer ziemlich langweiligen Reise <sup>2</sup>, kam ich, von der wohlthätigen Hand, Ihres  
20 Bruders gut eingepflastert, nicht einbalsamiert, glücklich hier an, und war auch, bis  
ein paar Tage vor meinem *Concerte* <sup>3</sup>, recht wohl. Aber stellen Sie sich meinen Verdruß  
vor, als ich gerade zwey Tage, vor dem *Concerte*, mit einer abscheulich geschwollnen  
*Wange* erwachte. Was war zu thun? Alle Anstalten waren getroffen, an Aufschub war,  
Hummels Anwesenheit wegen, nicht zu denken. Ich mußte mich also entschließen,  
25 aller Eitelkeit zum Trotze, meine Schönheit zur Schau zu tragen. Wie es ausgefallen,  
werden Sie in den öffentlichen Blättern schon gelesen haben. Ich war wirklich sehr  
glücklich. Besonders machte das *Andante* meines *Concertes* das ich erst hier *componier-*  
*te* <sup>4</sup> vielen Eindruck. Meine dieser Spielart, ganz entwöhnten Landsleute, waren so  
gerührt, daß sie mich es kaum enden ließen, sondern mitten hinein *applaudirten*; ei-  
30 ne Ehre, die einem *Cemballisten*, bey dem *Andante* wohl selten geschieht. – Nach mir gab  
Hummel zwey *Concerte*, in denen er die Zuhörer, wie nicht anders seyn kann, ent-

<sup>1</sup>vazierend; vazieren (von lat. vacare, frei sein), österr. veraltend: [als Händler, Handwerker u.ä.] umherziehen.

<sup>2</sup>Franz Xaver Wolfgang Mozart befand sich seit Mai 1819 auf einer Konzertreise durch Europa. Er hatte Prag am 14. April 1820 verlassen.

<sup>3</sup>Das Konzert fand am 2. Mai 1820 im kleinen Redoutensaal der Wiener Hofburg statt.

<sup>4</sup>Das *Andante* zu seinem 2. Klavierkonzert in Es op. 25 WV IV:2 komponierte Franz Xaver Wolfgang Mozart laut Eintrag in seinem Reisetagebuch am 22. April 1820. Die Sätze 1 und 3 hatte er bereits Ende Oktober 1818 vollendet.

zückte. Er ist der König der Klavierspieler, und wohl auch der Komponisten für sein Instrument. – In einigen Tagen gehe ich über Grätz, *Laybach*, nach Italien <sup>5</sup>, und denke dann durch Deutschland zurückzu kommen. Meinen Plan über München zu gehn, habe ich ändern müssen, weil ich mich hier zu lange aufgehalten, und also den Hof dort nicht mehr finden würde. Auf dem Rückwege kann ich ja noch immer mein Glück bey Sr. bayrischen Majestät versuchen. – Und somit leben Sie recht wohl, mein lieber guter Freund, empfehlen Sie mich bestens Ihrer Frau, Schwiegermutter, Bruder, und Ihren lieben Kindern, und schreiben Sie mir, wenn Sie Zeit haben, zu Deutsch: recht bald. Der Ihre

Mozart manu propria

*Add: A Messieurs: Crampagna Kern et Comp á Trieste.*

Dürfte ich Sie wohl ersuchen, gelegentlich bey Herrn Lämmel nachfragen zu lassen, ob er meinen *Coffre* schon abgeschickt?

Meine Empfehlung H. Tomek.

[Adresse, Seite 4:]

Sr Wohlgeboren  
Herrn Herrn *Anton* <sup>6</sup>  
Jungh  
Doktor der Medizin  
Auf dem in  
55 Alt=städter-Ring Prag

Herr von Ott, ist diese Nacht gestorben.

<sup>5</sup>Franz Xaver Wolfgang Mozart verließ Wien am 16. Juni 1820. Er erreichte Graz am 19. Juni und Laibach am 12. Juli 1820.

<sup>6</sup>Bei dem Vornamen des Adressaten muss es sich um einen Irrtum von Franz Xaver Wolfgang Mozart handeln. Ein Prager Arzt Anton Jungh lässt sich nicht nachweisen, gemeint ist Philipp Jungh.